

Liebe Freunde, Mitglieder, Paten und Spender,

ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns, in dem wir mit den Folgen des schweren Hurrikans vom Oktober 2016 zu kämpfen hatten.

Danke

Als Erstes bedanken wir uns sehr herzlich für die überwältigende Spendenbereitschaft so vieler Mitglieder und Freunde, durch deren Unterstützung die Hilfe in Beaumont erst möglich ist!

Lage nach dem Hurrikan

Unsere Kinder und Mitarbeiter vor Ort kamen körperlich nicht zu Schaden, aber der Hurrikan hat viele unserer Gebäude beschädigt und schwere Schäden in der Landwirtschaft verursacht. Auf dem alten Gelände wurden die Schäden soweit notdürftig repariert, dass die Gebäude wieder nutzbar sind. Auf dem neuen Gelände waren dagegen nur vergleichsweise geringe Schäden zu beklagen. Heim und Schule gleichzeitig an zwei unterschiedlichen Standorten zu betreiben stellt uns vor große logistische Herausforderungen. Deshalb zieht immer wieder eine Kindergruppe aufs neue Gelände, sobald eine Unterbringungsmöglichkeit entstanden ist. Schwierig ist nach wie vor die Versorgung mit frischem Obst und Gemüse, weil es auf dem Markt wenig zu kaufen gibt und unsere Landwirtschaft noch nicht so viel produziert. Durch die Fortführung unseres Dachdeckprogramms konnten wir weiteren Familien gerade in den abgelegenen Bergdörfern zu einem trockenen Zuhause verhelfen.



Mit Setzlingen aus selbst gesammelten Samen wollen wir kahle und sturmgeschädigte Flächen wieder aufforsten.



Medizinische Versorgung

Unsere kleine Krankenstation dient der medizinischen Versorgung unserer Heimkinder und Schüler. In akuten Notfällen können auch Außenstehende nicht abgewiesen werden. Da es in Beaumont aber nur eine unzureichende medizinische Versorgung gibt, werden nicht nur Notfälle gebracht. So müssen aus Kapazitätsgründen immer wieder Patienten abgewiesen werden.



Letztes Jahr wurden viele Kinder in unserer Krankenstation zur Welt gebracht.

Bauarbeiten

Im letzten Jahr gab es gute Baufortschritte auf dem neuen Gelände in Fontrankil durch die Hilfe der EWB (Engineers without borders) vom KIT aus Karlsruhe. Mittlerweile stehen neben der Aula vier Vorschulgebäude und ein Mädchenwohnhaus ist kurz vor der Fertigstellung. Gerade ist die Kantine in Planung. Sie wird wahrscheinlich

in Containerbauweise erstellt. Wir sind sehr glücklich darüber, dass wir die Studenten für dieses große Bauvorhaben gewinnen konnten.

Auch von dieser Stelle herzlichen Dank für das große Engagement der Studenten!

In Deutschland sind 50 Mitglieder der EWB für unser Projekt aktiv. 27 waren vor Ort in Haiti und haben die Planungen umgesetzt.



Aula mit Vorschulgebäuden



Vorschulkinder beim Spielen

Schule

Unsere Schule besuchen derzeit ca. 270 Schüler. Wieder mussten zahlreiche Kinder abgewiesen werden, weil wir weder genug Räume noch Lehrer für alle haben. Durch Lehrerfortbildungen versuchen wir, vor allem bei den neu eingestellten Lehrern, die Unterrichtsqualität zu verbessern.



Schulspeisung

Nach dem Hurrican haben wir die Schulspeisung auf alle 5 Schultage ausgeweitet. Zu Weihnachten haben bedürftige Schüler wieder ein Kit mit Grundnahrungsmitteln geschenkt bekommen.

Nachdem uns Subventionen gestrichen wurden, ist die Schulspeisung auf 3 Tage reduziert worden. Mittlerweile kam ein weiterer Spaghettitag dazu.

Ausbildung

Immer mehr Jugendliche werden in den nächsten Jahren das Heim verlassen und eine Berufsausbildung suchen. Die Möglichkeiten dazu sind in Haiti begrenzt, vor allem in der kleinen Provinzstadt Beaumont.

Es ist uns gelungen, mehreren Jugendlichen in der nächstgrößeren Stadt eine Ausbildung als Bagger- bzw. LKW-Fahrer zu ermöglichen. Eine ehemalige Schülerin hat eine mehrjährige Ausbildung als Krankenschwester aufgenommen und zwei Abiturienten beginnen ihre Ausbildungen als Buchhalter und als Chemisch-technische-Assistentin in der Hauptstadt Port-au-Prince.

In Haiti bekommt man kein Lehrlingsgehalt, sondern muss seine Ausbildung selbst finanzieren. Dazu kommen dann auch noch die Unterbringungs- und Verpflegungskosten.

Waisenhaus

Die 75 Plätze, die wir im Heim haben, werden nach dem Auszug der Schulabgänger wieder mit neuen Kindern belegt. Diesmal mit Kindern, die ihre Eltern beim Hurrican verloren haben.

Fahrzeug

Durch eine großzügige Einzelspende konnten wir nach langer Suche ein fast neues Auto kaufen, das sowohl für Material- wie auch für Kindertransporte geeignet ist. Dafür wurde auf die offene hintere Ladefläche ein Kinderschutzauflage aus Metall aufgeschweißt.

Ein Auto zu haben, dass sofort an-

springt und erst einmal keine teuren Reparaturen braucht, ist eine sehr große Erleichterung für uns.



Arbeit unseres Vereins

Auf unserer Homepage unter www.menkontre.de können Sie sich immer wieder über die Arbeit von Pwojè men kontre in Haiti, aber auch Aktionen in Deutschland informieren. Gerade arbeiten wir an einer Umgestaltung unserer homepage, um sie für Sie noch aktueller und übersichtlicher zu gestalten. In Deutschland arbeitet der Verein weiterhin ehrenamtlich, die Gelder fließen in die Arbeit in Beaumont und unterstützen, auch durch die Gehälter dort, viele Menschen und geben ihnen eine Lebenschance.

Nochmal ein sehr herzliches Danke an alle, die vor Ort mitgearbeitet haben - allen voran sind da die Engineers without borders (EWB) vom KIT aus Karlsruhe zu nennen und eine junge Französin, die von Mitte Juni bis Anfang September in Haiti war. Danken möchten wir auch noch einmal allen Spendern und Helfern in Deutschland, die die finanzielle Basis für die Arbeit in Haiti bilden.

Vorstand vor Ort in Haiti

Anke Brüggemann war im Jahr 2017 wieder lange Zeit in Haiti. Auch die Vorstandsmitglieder Jörg Wulle und Stefan Willeitner waren wieder in Beaumont und haben vor allem in der

Buchhaltung und bei der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen mitgeholfen.

Helfer gesucht

Wir sind weiter auf der Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeitern in Deutschland im Vorstand und für die Arbeit in Haiti vor Ort. Wenn Sie oder jemand aus Ihrem Bekanntenkreis Fachkenntnisse zum Beispiel aus den Bereichen Verwaltung, Finanzwesen, Pädagogik, Landwirtschaft oder Medizin hat und sich vorstellen kann, für einen gewissen Zeitraum mit einem etwas einfacheren als dem mitteleuropäischen Lebensstandard auszukommen, wäre das vielleicht etwas für Sie. Notwendig sind allerdings französische Sprachkenntnisse. Bei Interesse schreiben Sie uns bitte eine Mail oder sprechen uns auf unserer Hauptversammlung an.

Spendenbescheinigungen

Die Spendenbescheinigungen werden per Post verschickt. Falls Sie Fragen dazu haben oder eine Bescheinigung fehlen sollte, wenden Sie sich bitte direkt an unsere Kassiererin Ingrid Bräutigam, Tel. 07834/47105, Email: ingrid.braeutigam@t-online.de. Manchmal sind die Spenden auf den Kontoauszügen nicht eindeutig zuzuordnen, da nur die Angaben und Adressen im Feld „Verwendungszweck“ von den Banken weitergeleitet werden.

Herzliche Grüße

Stefan Willeitner, Schriftführer
Ingrid, Bräutigam, Kassiererin
Dr. Gerd Brüggemann, Beisitzer
Jörg Wulle, Beisitzer

Dr. Anke Brüggemann ist derzeit vor Ort und sendet Grüße aus Beaumont, Haiti.

Unsere Bankverbindungen:

Sparkasse Wolfach: IBAN
DE07 6645 2776 0010 1480 72
Volksbank Kinzigtal IBAN
DE72 6649 2700 0020 0125 01
Bankhaus J.Faisst: IBAN
DE97 6643 2700 0000 0494 78